



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Rhein

Protokoll Informationsgespräch am 16.03.2021 in Bacharach 13:00-15:00 Uhr

**Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung zur Abladeoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein
Teilabschnitt 2, „Lorcher Werth“ und „Bacharacher Werth“, Rhein-km 528,0 bis 547,5**

Am Informationsgespräch haben vier Personen teilgenommen.

Teilnehmer Veranstalter:

- Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Rhein als Träger des Vorhabens (TdV)
- Bundesanstalt für Wasserbau (BAW)
- Agentur für Nachhaltigkeits-Kommunikation (N-Komm)

1 Präsentation

- Im Rahmen eines Einführungsvortrags wurden vom WSA Rhein und der BAW die geplanten Maßnahmenalternativen für die Abladeoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein (AOMR) im Teilabschnitt 2, „Lorcher Werth“ und „Bacharacher Werth“ Rhein-km 528,0 bis 547,5 vorgestellt. Die Präsentation ist auf der Internetseite www.abladeoptimierung-mittelrhein.wsv.de veröffentlicht.

2 Diskussion

- **Frage Stadt Bacharach:** Mich interessiert, wie Sie das mit dem Abraummateriale machen möchten. Davon wird einiges anfallen. Bei der letzten Rheinvertiefung wurde gesprengt und viel Material verklappt. Wird das jetzt mit LKW abgefahren oder mit Schiffen abtransportiert?

- **Antwort WSA Rhein:** Wir werden ein sogenanntes Baggergutmanagement durchführen. Dabei wird das Material u. a. chemisch untersucht um festzulegen, wie nach Kreislaufwirtschaftsgesetz mit dem Baggergut weiter zu verfahren ist. Dann erstellen wir ein Konzept zur Verbringung des Materials. Ob wir es wieder in den Rhein einbauen können oder ob es abgefahren werden muss, ist noch offen. Ein Hinweis noch: Wir werden nicht sprengen. Das ist heutzutage nicht mehr Stand der Technik, sondern wir werden fräsen. Vorab wird ein Probelauf mit einer an einem Bagger montierten Fräse durchgeführt, um festzustellen, wie die Sohle mit möglichst geringen Belastungen bzw. Beeinträchtigungen abgetragen werden kann.

- **Frage Stadt Bacharach:** Ich bin auch für die Generaldirektion Kulturelles Erbe hier. Wir befinden uns hier in einem sehr spannenden Gebiet. Am Lorcher Werth war eine wichtige Furt und hier wurden unterhalb viele wichtige archäologische Funde gemacht. Wir würden Sie bitten, dass wir Einblick in das Abbaumaterial bekommen.
- **Antwort WSA Rhein:** Vielen Dank für den Hinweis.

- **Anmerkung Stadt Bacharach:** Als Winzer kenne ich die hier vorkommenden Steine natürlich sehr gut. Wenn Sie hier auf den blauen Schiefer treffen, werden Sie nicht viel Freude haben, denn dieser ist sehr hart. Wenn er in einer falschen Schichtung vorliegt, werden Sie mit der Fräse große Probleme bekommen. Egal welches Verfahren gewählt wird, wir hoffen, dass dies schonender verläuft als bei der letzten Rheinvertiefung.
- **Antwort WSA Rhein:** Bis jetzt haben wir bei unseren Baugrunduntersuchungen keinen blauen Schiefer vorgefunden, nehmen aber Ihren Hinweis gerne auf.

- **Frage Bundesverband der Selbständigen (BDS) Binnenschifffahrt e. V.:** Wenn man am Lorcher Werth ein Querbauwerk hinsetzt, kommt dann die Fähre noch weiterhin rüber? Wurde dies berücksichtigt?
- **Antwort WSA Rhein:** Nach den geltenden gesetzlichen Regelungen dürfen wir keine Verschlechterung des Ist-Zustandes mit unseren Maßnahmen bewirken oder müssen diese ausgleichen. Eventuell kann es an der einen oder anderen Stelle eher zu Verbesserungen kommen.
- **Antwort BAW:** Selbst wenn die Teilabflüsse durch den Nebenarm des Lorcher Werths durch die baulichen Maßnahmen im niedrigen bis mittleren Abflussbereich reduziert werden, entsprechen die Wasserspiegellagen am unteren Ende der Strömungsverzweigung des Lorcher Werths denjenigen ohne Querbauwerk. Für den Fährbetreiber wird sich dadurch nichts verändern. Bezüglich der Sedimentanlandungen gibt es nach dem jetzigen Kenntnisstand keinen Anhalt, dass sich diese im Bereich der Fährspur erhöhen würden.

- **Frage BDS Binnenschifffahrt e. V.:** In den Konsultationsgesprächen wurde gesagt, dass keine invasiven Maßnahmen eingesetzt werden. Jetzt sprechen Sie vom Fräsen. Gibt es keine anderen Lösungen um das Ziel zu erreichen?
- **Antwort WSA Rhein:** Nach der Prüfung der Alternativen ist es nicht möglich, dass das Ziel der Abladeverbesserung nur über die wasserspiegelstützenden Maßnahmen umzusetzen ist.

- **Antwort BAW:** Wir sind in der Konfliktsituation das wir bei niedrigen und mittleren Abflüssen den Wasserspiegel stützen müssen, aber bei höheren Abflüssen die Hochwasserlage nicht verschlechtern dürfen. Deswegen muss ergänzend zur Wasserspiegelstützung in einigen Bereichen die Sohle etwas abtragen werden.

- **Frage BDS Binnenschifffahrt e. V.:** Wenn das Bacharacher Werth oberstromig zugemacht wird, wird das auch die nautischen Verhältnisse verändern? Wir haben schon jetzt an dieser Stelle starke Querströmungen.
- **Antwort WSA Rhein:** Nach den geltenden gesetzlichen Regelungen dürfen wir keine Verschlechterung des Ist-Zustandes mit unseren Maßnahmen bewirken oder müssen diese ausgleichen.
- **Antwort BAW:** Durch die geplanten Bauwerke wird es eine geringfügige Veränderung der Strömungsverhältnisse geben. Die bestehende Situation wird sich aber nicht verschlechtern.

- **Frage BDS Binnenschifffahrt e. V.:** Ich habe eine Frage zu den geplanten Längsbauwerken. Gibt es durch die Längsbauwerke eine stärkere Strömung?
- **Antwort BAW:** Unsere Untersuchungen stimmen wir BAW-intern mit unseren Kollegen aus dem Referat Schifffahrt ab. Aus den vorgeschlagenen Maßnahmen ergeben sich keine Nachteile für die Schifffahrt. Es gibt in diesem Abschnitt bereits Buhnen. Wir tauschen diese Bauwerke durch das Längswerk aus.

- **Frage BDS Binnenschifffahrt e. V.:** Gibt es schon Untersuchungen welche Auswirkungen die geplanten Bauwerke außerhalb des Maßnahmengebiets haben können? Kommt es dort zu verstärkten Anlandungen?
- **Antwort BAW:** Bislang wird gebaggertes Material aus den Anlandungsbereichen in der Regel mit Schuten hin zu tieferen Bereichen transportiert und dem Rhein wieder zugeführt; häufig in den tiefen Kolk im Bereich des Geisenrückens. Im Ergebnis würde dies auch durch die geplanten Maßnahmen passieren, die eine Anlandung des sohnah transportierten Sediments durch eine Erhöhung der an der Sohle angreifenden Kräfte in den Engpässen reduzieren würden. Ob der Transport des Sediments hin zu den Übertiefen per Baggerschiff oder dann natürlich durch die Strömung geschieht, ist im Resultat das Gleiche.

- **Frage Bundesgartenschau (BUGA) Oberes Mittelrheintal 2029 gGmbH:** Im Hinblick auf die BUGA würde uns interessieren, ob es schon Planungen gibt, wann Sie genau was machen? Sie haben auch gesagt, dass Sie die Blickachsen visualisieren wollen. Hat dies etwas mit der Welterbesituation zu tun?
- **Antwort WSA Rhein:** In der Konsultationsphase wurden wir aufgefordert zu zeigen, wie sich die Maßnahmen in das Landschaftsbild einfügen werden. Dies haben wir aufgegriffen und werden eine Visualisierung erstellen.

- **Frage BUGA Oberes Mittelrheintal 2029 gGmbH:** Derzeit wird im Innenministerium ein Managementplan mit allen geplanten Bauwerken am Mittelrhein erstellt. Ist dies auch einer der Gründe für geplanten Visualisierungen?

- **Antwort WSA Rhein:** Wir müssen die geplanten Maßnahmen natürlich auch hinsichtlich der Weltkulturerbesituation bewerten. Es hat diesbezüglich schon Gespräche mit dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal gegeben.
- **Anmerkung WSA Rhein:** Da die Frage nach der BUGA schon oft gestellt wurde, möchte ich noch einmal kurz auf die zeitliche Situation eingehen. Für das Verfahren bis zur Erlangung des Baurechts planen wir vier Jahre ein. Nach unserer derzeitigen Planung gehen wir davon aus, dass wir mit den Baumaßnahmen im Teilabschnitt 2 im Jahr 2027 beginnen können. Wir rechnen für jeden Teilabschnitt mit einer Bauzeit von rund drei Jahren. Daher werden wir sicherlich im Zeitraum der BUGA 2029 noch Bautätigkeiten haben. Wir werden uns auf alle Fälle mit der BUGA bezüglich der Maßnahmen eng abstimmen.
- **Anmerkung BUGA Oberes Mittelrheintal 2029 gGmbH:** Wir sehen in der gegenseitigen Abstimmung auch kein Problem. Wir können bestimmt auch einzelne Maßnahmen in unser Veranstaltungskonzept mitaufnehmen.

- **Frage BDS Binnenschifffahrt e. V.:** Bei der Alternative 2 ist ein steuerbares Wehr vorgesehen. Wie kann ich mir dies als Praktiker vorstellen?
- **Antwort WSA Rhein:** Bei dem steuerbaren Querwerk ist es so, dass das Wehr je nach Wasserabflüssen gesteuert wird und bei höheren Abflüssen auch komplett gelegt werden kann. Es handelt sich allerdings nicht um ein Wehr, sondern aufgrund seiner Größe sind es mehrere Wehrfelder.

- **Frage BDS Binnenschifffahrt e. V.:** Sind diese dann sichtbar oder befinden sie sich dann unter der Wasseroberfläche?
- **Antwort WSA Rhein:** Die Wehrpfeiler sind sichtbar, zwischen diesen werden die Schlauchwehre befestigt. Zudem ist ein Technikhaus am Ufer zur Steuerung vorzusehen.

Ende des Informationsgespräches